Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 10

Artikel: Zahnpflege in Reimen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gebrauch sanweisung.

Da die Dueckfilberfäule nach jeder erfolgten Messung unverändert stehen bleibt, hat man dieselbe vor jedem Wiedergebrauch des Instrumentes durch frästige, nach unten schleudernde Bewegungen von dem Bereich der Stala zu entsernen. Man nimmt das Thermometer sest in die Hand, schleudert es nach unten und sest die Manipulation so lange sort, dis das Duecksilber von der Stala entsernt ist. Das

Herunterschlendern der Queckfilbersäule ist erst nach völligem Erkalten derselben oder kurz vor dem Gebrauch des Thermometers vorzunehmen, andernfalls trennen sich kleine Teile von der Säule ab, deren Wiedersanschluß schwierig ist. Sind solche Abtrensungen eingetreten, so ist die Wiedervereinigung nur dadurch zu erzielen, daß das Thermometer sehr vorsichtig soweit erwärmt wird, bis die Säule die abgetrennten Quecksilbersteile erreicht.

Zahnpflege in Reimen.

Um schon die Jugend zur Zahnpflege anzuhalten, hat ein ungenannter Poet in der "Schweizer. Illustrierten Schülerzeitung" über das wichtige Thema folgende Verse geschmiedet:

Gure Bahne find zum Rauen!

Eure Zähne sind zum Kanen! Nur wer faut, fann gut verdauen; Wer verdaut, der bleibt gesund! Und wie hübsch ist doch ein Mand, Sind die Bähne heil und reinlich! Doch bedenkt, wie ist es peinlich, Will mal einer was erzählen, Dem im Mund die Zähne fehlen! Gar zu leicht, das wift ihr wohl, Werden eure Zähne hohl. Anfangs ift das Loch nicht groß, Alber wenig später bloß Werdet ihr das Uebel merken, Wenn die Schmerzen sich verstärken. Wenn ihr dann zum Zahnarzt geht, Ist es häufig schon zu spät! Darum ist es unentbehrlich, Daß man ein= bis zweimal jährlich Such zu einem Zahnarzt führt, Wenn ihr auch nicht Schmerz verspürt. Der guett in den Minnd hinein, Sicht das Loch, wenn es noch flein,

Füllt es ohne Schmerzen aus. Gang vergnügt geht ihr nach Haus. Und das Loch wird so nicht schlimmer, Schmerzen spart ihr euch für immer. Wollt ihr eure Zähne schützen, Müßt ihr tüchtig sie benüten! Bang vorzüglich ist bem Kinde Hartes Brot mit harter Rinde! Ferner heißt's die Zähne pflegen, Niemals sich zu Bette legen, Niemals nach dem Schlaf begehren, Nie sein Morgenbrot verzehren, Wenn es einen noch so dürstet, Sind die Bähne nicht gebürftet. Alber merket euch dabei: Es ist gar nicht einerlei, Wie die Bürste ihr benutt, Wenn ihr euch die Zähne putt: In, auf, hinter, neben, in, Anders hat es feinen Sinn, lleber, unter, vor und zwischen, Nicht nur einmal drüber wischen!